

Bildungskommunisten schaffen das Sitzenbleiben ab !

Beitrag von „neleabels“ vom 23. Februar 2013 11:08

Zitat von Hermine

In dem Fall glaube ich aber ehrlich gesagt lieber den realen Fällen in meiner Umgebung als groß angelegten Studien.

Das ist leider das Problem bei solchen Diskussionen - anekdotische Berichte werden als solide empirische Grundlage missverstanden. Persönliche Erlebnisse und vor allem Erlebnisse aus zweiter Hand unterliegen immer einem ganzen komplex von psychologisch aber auch statistisch bedingten Faktoren: sei es ein Bias bei der Wahrnehmung, sei es die (auch unbewusste) Missachtung relativierender Faktoren, sei es eine Verzerrung der Erfahrung durch statistisch bedingte Ausreisser aufgrund einer zu kleinen Menge von Datenpunkten.

Die allergrößte Gefahr bei der Analyse von Realität ist nun einmal die Subjektivität des Betrachters - genau deshalb braucht man eine Untersuchungsmethode, die den Faktor "ich glaube lieber" verlässlich ausschaltet.

Hier ist ein Link zu einem Essai, der zwar anekdotische Missverständnisse in einem anderen Problemfeld betrachtet, der aber das entscheidende [hermeneutische Problem im Zusammenhang von Anekdoten vs. empirisch erhobenen Erkenntnissen](#) beleuchtet. Auch die Wikipedia enthält einen schönen Artikel über die [mangelnde Evidenz anekdotischer Berichte](#).

Der Aspekt "Glaube oder Nichtglaube" ist nuneinmal nicht von Relevanz bei solchen Untersuchungen - man kann sich nicht aussuchen, was einem besser gefällt. Aber so lange die Diskussion um das Sitzenbleiben vorrangig ideologisch ("[Bildungskommunismus](#)") geführt wird, wird es keine rational gewonnenen bildungspolitischen Entscheidungen geben.

Nele